

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelnes Nummern 16 Pf.



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, Gustav Reym. Culm: E. Brandt. Dirschau: E. Gopp. Et. Eylau: D. Barthold. Gollub: D. Kuffen.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Um unliebsame Störungen

In der regelmäßigen Zusendung des „Gefelligen“ beim Quartalswechsel zu vermeiden, erinnern wir an baldige Erneuerung des Abonnements für das neue Vierteljahr.

Preussischer Landtag.

[Abgeordneterhaus.] 46. Sitzung am 19. März.

Die Anwesenden ehren das Andenken des verstorbenen Abg. von Schalscha, indem sie sich von ihren Eichen erheben.

Abg. Frhr. v. Tiedemann-Bomst (ft.), er habe neuerdings einen Brief des Pfarrers A. Dissen aus Schilbesche in Westfalen erhalten, in dem dieser ihn wegen seines früheren in den Zeitungen veröffentlichten Schreibens an ihn in würdigen und schönen Worten um Entschuldigung bittet.

Das Haus setzt darauf die erste Lesung des Gesekentwurfs, betreffend die Erweiterung und Vervollständigung des Staatseisenbahnezes (Sekundärbahnezes) fort.

Abg. Jerusalem (Centr.) erklärt, in der Vorlage eine Ausführung darüber vernimmt zu haben, in welcher Weise die fünf Millionen für die Kleinbahnen verwendet werden sollen.

Abg. Sobrecht (nl.) bemängelt das jetzt geltende System der Ausführung der Grunderwerbsteuern für den Bau von Sekundärbahnen, da jetzt für alle die verschieden liegenden Verhältnisse nach einer Skizze verfahren würde.

Minister der öffentlichen Arbeiten Ziele: Ich beabsichtige nicht auf die vielen hier vorgebrachten Wünsche und Beschwerden einzugehen. Zur Zeit stehe ich allen mit gleichem Wohlwollen gegenüber.

Für die Regierung bildet die unentgeltliche Hergabe des Grund und Bodens das beste und beweiskräftigste Barometer für das Bedürfnis eines Bahnbauzes.

Dem hohen Hause wird in eingehendster Weise über die Verwendung der 5 Millionen Rechnung abgelegt werden. Zum Beginn bitte ich, das Vertrauen zu haben, daß wir mit der möglichsten Gewissenhaftigkeit verfahren werden.

Abg. Hilgenbruff (Konf.) bittet um Fortsetzung der Linie Kotel-Konig nach Witow.

Abg. Krawinkel (nl.) weist auf die Nothwendigkeit des Baus von Nebenbahnen in den Industrie-Bezirken hin.

Abg. v. Puffamer-Plauth (Konf.) dankt dem Minister für die in der Vorlage enthaltene Linie Jablonowo-Nielsenburg mit Abzweigung nach Marienwerder.

Abg. v. Zoltowski (Pole) empfiehlt die Weiterführung der Linie Kosten-Gray nach Lissa-Krotoschin.

Abg. Schröder (Pole) empfiehlt den Ausbau einer Linie Leba-Lauenburg-Witow-Konig.

Getreide-Monopol.

Der Rittergutsbesitzer Heinrich Grittner in Ober-Marklowitz (Kreis Kybnik in Oberschlesien) hat dem Kaiser, dem Reichskanzler und dem Staatsrath einen neuen Antrag zur Verstaatlichung des Getreidehandels eingereicht.

den Titel führt „Gesekentwurf über das Reichsmonopol der Einfuhr von Getreidenahrungsmitteln für Menschen.“

1. Der Ankauf von Getreide, Mühlenfabrikaten, Hülsenfrüchten etc., welche zur Ernährung von Menschen dienen können, ist, soweit diese Waaren vom Auslande eingeführt werden, alleiniges Geschäft des deutschen Reiches.

2. Dem Reichs-Monopolamt steht ein Generaldirektor vor, ihm unterstehen je für einen Bundesstaat oder für eine Provinz ein Monopol-Direktor und werden dem letzteren die nöthigen Offizianten und Unterbeamte beigegeben.

3. Die Zufuhr des Getreides etc. darf nur durch die Eisenbahn oder Großschiffahrt geschehen, damit dasselbe sofort auf das ganze Reich vertheilt werden kann.

4. Die zur Aufnahme des Staatsgetreides nöthigen Magazine können nach bereits bestehenden Vorschriften, soweit das praktisch möglich ist, gemiethet, sonst aber an den Bahnhöfen neu gebaut werden.

5. An den Eisenbahn-Grenzstationen werden Grenz-Einkaufämter errichtet, dieselben kaufen und übernehmen das Import-Getreide und vertheilen es sofort nach Anweisung an die verschiedenen Staats-Getreide-Silos.

6. Für dieses Getreide darf nur die mittlere amtliche Getreidenotiz desjenigen größten Marktplazes gezahlt werden, der in dem Bundesstaate resp. der Provinz der Verkaufsstelle liegt.

7. Die Qualität des Imports muß eine derartige sein, daß sie in Bezug auf Trockenheit, Reinheit und spezifisches Gewicht den Vorschriften der Aufsichtsbehörden genügt.

8. Die Bezahlung der Importwaare, sowie deren Fracht von der Grenze bis zum Staatssilos erfolgt nicht in barem Reichsgelde, sondern in Siloscheinein (können auch anders heißen).

9. Die Kosten des Ankaufs, der Fracht und der Aufbewahrung stellen den gemeinen Werth des Getreides dar.

10. Im Uebrigen sind Silobestände erst auf den öffentlichen Markt zu bringen, wenn die höchste amtliche Notiz des Ortes (wie unter 6) gleich ist dem 40jährigen Durchschnittspreise der letzten Zeit.

11. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

12. Die Qualität des Imports muß eine derartige sein, daß sie in Bezug auf Trockenheit, Reinheit und spezifisches Gewicht den Vorschriften der Aufsichtsbehörden genügt.

13. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

14. Wenn Gefahr vorhanden ist, daß eine allgemeine gefährliche Theuerung entstehen und der unläuterer Spekulation des freien Handels Vorlauf leisten könnte, ist das Siloschekamt verpflichtet, für die verkauften Bestände nur Reichsbanknoten zu deponiren und sämtliche Siloscheine im Umlaufe zu lassen.

15. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

16. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

17. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

18. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

19. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

20. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

21. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

22. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

23. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

24. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

25. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

26. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

27. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

28. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

29. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

30. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

31. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

32. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

33. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

34. Die aus erhöhtem Verkaufspreise der Staatsbestände sich ergebenden Ueberflüsse sind Eigentum der Bundesstaaten resp. der Provinz, in welcher sie sich ergeben haben; aus ihnen sind möglichst vorerst die Einrichtungskosten dieses Gesetzes zu erstatten, außerdem sollen dafür in Zeiten des Arbeitsmangels resp. der Theuerung, Landesmeliorationen, Eisenbahnen, Chausseen etc. ausgeführt resp. gebaut werden.

etwa 1/4 der Gesamtfläche Preußens einschließlich der Staatsforsten Dominalbesitz, und im damaligen Staatshaushalte spielte die Domänenrevenue eine ganz andere Rolle als im heutigen auf direkte und indirekte Steuern gegründeten. Sauf der Getreidepreis dauernd unter die „Kammertage“, so konnten die Domänenpächter keine Pacht zahlen, außerdem aber wurde der größte Theil der Abgaben des platten Landes in Kronrenten, meist in Naturalien geleistet.

Kongress der deutschen Tabak-Fabrikanten, Händler und Interessenten.

* Berlin, 19. März.

Im Feenpalast trat heute Nachmittag der zur Stellungnahme gegen die Tabakfabriksteuer-Vorlage einberufene allgemeine Kongress der deutschen Tabakfabrikanten, Händler und Interessenten zusammen.

Stadtverordneter Deter (Berlin) eröffnete Namens des Vereins deutscher Tabakfabrikanten und Händler und des Vereins aller Tabakinteressenten für Berlin und Umgegend die Versammlung und gab einen Ueberblick über die bisherigen Gesetzgebungsversuche.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Der Herr Reichschatzsekretär Graf Posadowsky habe ausgesprochen, daß die Regierung bei Ablehnung der jetzigen Vorlage mit einer neuen kommen werde.

Die Annahme, daß 16-17000 Arbeiter brodlos werden würden, sei wohl begründet.

Auf der diesjährigen Berliner Kunstausstellung beabsichtigt der Kaiser einige von ihm gemalten Bilder auszustellen.

Bei dem Prinzen Joachim hat sich ein Nessel- ausschlag eingestellt, der bei starken Fiebererscheinungen über den ganzen Körper verbreitet ist.

Die Kaiserin Friedrich wird nächsten Sonnabend über Port Victoria nach dem Festlande zurückkehren.

Fürst Bismarck hat an den württembergischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Mittnacht, welcher am Dienstag seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, folgendes Telegramm nach Stuttgart gerichtet:

Erlauben Sie, verehrter Freund, daß ich kurz, bevor ich die Siebenziger verlasse, Ihnen zum Eintritt in das achte Jahrzehnt von Herzen Glück und Gesundheit wünsche.

Bismarck.

Der Reichstagspräsident v. Lebekow hat die Fraktionen in einem Schreiben zur Theilnahme an einer Festfahrt am 25. März nach Friedrichsruh zum Fürsten v. Bismarck aufgefordert. Reichstagsabgeordnete, welche sich zu betheiligen wünschen, werden von den Herren Frhr. v. Mantuffel, v. Kardorff und v. Bennigsen ersucht, einen Sonderzug zu benutzen, welcher am Montag den 25. Vormittags 10 Uhr nach Friedrichsruh abgeht.

Das Centrum hat am Dienstag dem Präsidenten v. Lebekow die Mittheilung gemacht, daß es gegen die beabsichtigte Ehrung des Fürsten Bismarck seitens des Plenums des Reichstages Einspruch erheben werde.

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Der Herr Präsident wird beauftragt, dem Fürsten von Bismarck anlässlich seines bevorstehenden Geburtsfestes die Glückwünsche des Hauses der Abgeordneten darzubringen.

Von den 433 Mitgliedern des Landtages haben den Antrag 292 Abgeordnete, also die große Mehrheit, unterschrieben, darunter sämtliche Abgeordnete der beiden konservativen und der nationalliberalen Parteien.

Festvorstellungen werden am 1. April, dem 80. Geburtstag des Altreichskanzlers, in den königlichen Theatern zu Berlin stattfinden.

Der Rücktritt des bisherigen deutschen Votschafters in Petersburg, General v. Werder, erregt dort großes Aufsehen und herzliches Bedauern, dem auch in der Presse öffentlichen Ausdruck gegeben wird.

Die Unterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland sei, so schreiben Petersburger Blätter, seine vornehmste Aufgabe gewesen.

Am Dienstag hat sich General v. Werder nach dem kaiserl. Palais begeben, um dem Kaiser sein Abschiedsreiben zu überreichen.

In Petersburg bringt man die Abberufung mit dem Wechsel im dortigen Ministerium des Auswärtigen in Verbindung.

Für den russischen Votschaftersposten in Berlin soll der russische Gesandte in München, Graf von Osten-Sacken in Aussicht genommen sein.

Finanzminister Dr. Miquel leidet an einer Knochenhaut-Entzündung.

Mit dem Geschäftsführer der Firma Krupp, Hans Jenke in Essen, sollen, wie gerüchelt wird, Verhandlungen über ein preussisches Ministerpostensystem gepflogen werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist vom Centrum der Antrag zugegangen:

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen: Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, behufs besserer und eingehenderer Beaufsichtigung der Versicherungsgeellschaften, insbesondere der landwirtschaftlichen Versicherungen auf Gegenseitigkeit (Agel, Vieh- u. Versicherungs-Gesellschaften) Versicherungstechnisch vorgebildete Beamte in die aufsichtsführenden Ministerial- und Regierungskollegien einzustellen.

Die für diesen Mittwoch anberaumte Sitzung der Reichstagskommission für die „Mutzvorlage“, in welcher die zweite Lesung beginnen sollte, ist um acht Tage, bis zum 27. März, hinausgeschoben worden.

Die Entlassung der Reservisten hat in diesem Jahre spätestens am 20. September, und bei den Truppendiensten, die an den Herbstübungen theilnehmen, in der Regel am 2., ausnahmsweise am 1. oder 3. Tage nach Eintreffen in den Standort stattzufinden.

Die Luftschiffer-Abtheilung erhält nach neuerlicher Verfügung als Kopfbedeckung den Tschako an Stelle des Helms.

Oberst v. Goeßlich, der Chef der Infanterieabtheilung im allgemeinen Kriegsdepartement, hat seinen Abschied eingereicht.

Eine von etwa 600 Personen besuchte polnisch-katholische Volksversammlung in Berlin, in welcher der Landtags-Abgeordnete Wazyniak den Vorsitz führte, hat am 17. März folgende Erklärung angenommen, in welcher die polnischen und katholischen Eltern aufgefordert werden, mit allen zulässigen und gesetzlichen Mitteln für die Erhaltung der katholischen Religion und polnische Sprache bei ihren Kindern Sorge zu tragen.

In Englands Schuhindustrie hat am Montag der große wirtschaftliche und soziale Krieg begonnen. 200000 Männer, Frauen und Lehrlinge feiern. In Leicester allein sind 25000 Personen außer Arbeit.

Industrie geherrscht. Der Ausgang des Lohnstreikes kann demnach kaum zweifelhaft sein.

Franreich. Nach dreitägiger Berathung sind am Dienstag in der Deputirtenkammer die Artikel des Budgets betreffend die Steuer auf den Vermögenszuwachs, welcher den religiösen Vereinigungen bei dem Tode eines ihrer Mitglieder zufällt, angenommen worden.

Spanien hat bis Dienstag noch kein neues Ministerium gehabt, doch hofft man in Madrid, daß die Königin sich bald entscheiden werde.

Rußland. Auf den Bericht des Gouverneurs von Astrachan, daß unter der Landbevölkerung sich ein wachsendes Bestreben bemerkbar mache, ihre Kinder zur Schule zu schicken, hat der Zar bemerkt: „Man muß die Bevölkerung in dieser für sie so wichtigen Frage unterstützen.“

Die Offiziere der Garnison Madrid haben für Dienstag Abend eine Versammlung einberufen, um gegen das Weiterbestehen der Zeitung „El Resumen“ zu protestiren.

Aus der Provinz.

Graubenz, den 20. März.

Die Weichsel ist heute hier auf 1,57 Meter (gegen 1,53 Meter gestern) gestiegen.

Auf Befehl des Kaisers werden zum 1. April 1895 verlegt: der Stab der 27. Infanterie-Brigade von Düsseldorf nach Köln, der Stab der 29. Infanterie-Brigade und das Füsilier-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern.

Das Begräbniß des in Kairo gestorbenen General Landtschaftsdirektors Herrn v. Koberger-Körberode soll, den bisherigen Bestimmungen zufolge, am 22. d. Mts. in Körberode stattfinden.

Hente beging der Senior der evangelischen Geistlichen Westpreußens, Herr Pfarrer emer. Schwatto hier selbst im Kreise seiner Freunde in körperlicher und geistiger Frische den Beginn seines 87. Lebensjahres.

„Der Zigeunerbaron“, jenes buntes Gemisch von harmonischem Alt und farbenprächtigem Zigeunersromantik, zu dem Johann Strauß eine so charakteristische Musik geschrieben hat, hat am Dienstag viel Fröhlichkeit hervorgerufen.

Die Aitelrolle, den Sandor Barinkay, spielte zu seinem Benefiz Herr Neusch mit vielem Glück, zumal er besonders in der Höhe prächtig bei Stimme war.

Am Donnerstag gastirt Frau Jenny v. Weber vom Stadttheater in Bremen, eine geborene Graubenzerin als Frau Fult in Nicola's komischen Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ und als Picarde in dem bekannten Genrebild „Der Krummer und die Picarde“.

Der Berliner Ausschuss zur Bekämpfung der Umsturzbörse hat in der Expedition des „Geistlichen“ eine Petition gegen den Gesetzentwurf, welcher die Freiheit der Rede, des Denkens und Glaubens antasten will, niedergelegt.

Die Einbrecher, die vorgestern Nacht dem Vorrathskeller des Gastwirths Essig in St. Westfalen einen Besuch abstatteten, sind heute Vormittag festgenommen worden.

Die Kellnerin Dorothea aus Marienwerder, welche am 18. Januar auf der Chaussee von Köpenick nach Marienwerder sich eines Verbrechens wider die Eitelkeit schuldig gemacht hat, zu einem Jahr sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die Verwaltung der Kreis-Kasse in Schwes ist vom 1. Juni ab dem Rentmeister Jung in Flammersfeld in der Rheinprovinz übertragen.

Der Finanzminister hat die Stelle des Rentmeisters der Kreis-Kasse zu Marienwerder vom 1. Juni ab dem Rentmeister Schulz aus Riede im Regierungsbezirk Münster verliehen.

Es sind verlegt: die Amtsgerichtsekretäre und Dolmetscher Pallach in Briesen und Sowinski in Puzig an die Amtsgerichte in Puzig bezw. Briesen.

Tanzig, 19. März. In einer im Rathhause abgehaltenen Kommissionsitzung wurde kürzlich über die als erwiehen anzusehenden Schädigungen verhandelt, welche durch die beim Pferdebetrieb im Winter auf den Eisflächen erforderlichen Salztrennungen den sich längs der Strecke hinziehenden Baumanlagen zugefügt werden.

1 Meter von den Baumreihen entfernt liegen, Baum für Baum die entstandenen Schädigungen nachgewiesen; diese sind dort berast, daß sie auch für den Laien vollkommen offenkundig sind.

Bei der Prüfung der Einjährig-Freiwilligen bei der hiesigen Regierung haben von 14 Examinanden nur die fünf folgenden bestanden: Dankert, Wilde, Wachmann, Reichardt und Kanarek.

Heute Morgen starb plötzlich am Herzschlag Herr Kaufmann Röhne, Inhaber einer größeren Holzhandlung.

Tanzig, 19. März. Zur Förderung der Nordostdeutschen Gewerbe-Ausstellung in Königsberg hat der Provinzial-Ausschuß, insbesondere zur Erleichterungen für die westpreussischen Aussteller, 6000 Mk. bewilligt.

Tanzig, 19. März. Ein internationales Radfahrerrennen soll hier zu Beginn des Monats Mai veranstaltet werden.

Tanzig, 20. März. Laut Privatnachrichten aus Kiel wird das Manövergeschwader in diesem Jahre zweimal den Hafen von Neufahrwasser besuchen.

Der Dampferverkehr Flehendorf-Tanzig ist eröffnet. Die zweite theologische Prüfung haben die Predigamtscandidaten Bergam, Bogge, Helmstaedt und Lenz bestanden.

Neufahrwasser, 20. März. Sobald morgen der Passagierdampfer-Verkehr mit Tanzig eröffnet ist, wird sich auch auf der Westerpforte Leben einstellen.

Der englische Dampfer „Birdswald“ lief gestern in den hiesigen Hafen ein und ladet 4500 Tonnen Zucker für Boston (Amerika).

Seia, 18. März. Wieder hat sich ein Unglück auf einem Hochsee-Kutter ereignet. Heute Mittag kam ein Stolwinder Kutter mit einer Leiche im Schlepptau in den Hafen.

Aus dem Tanziger Werber, 19. März. Die Arbeiter Hase, Domanski und die Gebrüder Rüd in Leghan, sämtlich im Alter von 18-23 Jahren lebend und unverheirathet, gingen gestern Nachmittag nach dem Damm spazieren.

Thorn, 19. März. In der Angelegenheit des Antrags Kanitz ist die hiesige Handelskammer bei dem Herrn Reichskanzler dahin vorstellig geworden, er möchte zur Verhütung der aufgeregten Gemüther eine amtliche Erklärung erlassen, daß das Reich den Antrag nie annehmen werde.

Podgorz, 19. März. Schon wieder ist unter dem Eisenbahndurchlaß ein Raubanfall ausgeführt worden.

Briesen, 19. März. Die Stadtverordneten-Ergänzungs- und Ersatzwahl vom 7. November v. J., bei welcher in der 3. Abtheilung die Herren Kaufmann Söh und Adersbürger Ledwochowski, in der 2. Abtheilung die Kaufleute Antkowiński und Kiewe, in der 1. Abtheilung die Kaufleute Meyer und Littmann gewählt sind, sind durch Entscheidung des Bezirks-Ausschusses zu Marienwerder für ungültig erklärt worden.

Strasburg, 19. März. Auf dem am 23. d. Mts. stattfindenden Kreistage wird der Etat berathen und Beschluß über die Erhebung einer Kreissteuer sowie über den Ausbau folgender Chausseestrecken gefaßt werden.

Der Finanzminister hat die Stelle des Rentmeisters der Kreis-Kasse zu Marienwerder vom 1. Juni ab dem Rentmeister Schulz aus Riede im Regierungsbezirk Münster verliehen.

Tanzig, 19. März. In einer im Rathhause abgehaltenen Kommissionsitzung wurde kürzlich über die als erwiehen anzusehenden Schädigungen verhandelt, welche durch die beim Pferdebetrieb im Winter auf den Eisflächen erforderlichen Salztrennungen den sich längs der Strecke hinziehenden Baumanlagen zugefügt werden.

Schwes, 19. März. Die ehemalige evangelische Kirche in unserer Altstadt ist nunmehr vollständig niedergefallen, und auch die Fundamente sind zum größten Theil ausgehoben.

Vom Reichstage.

64. Sitzung am 19. März.

Das Haus geht die Beratung des Etats der Schutzgebiete und des Auswärtigen Amtes fort.

Abg. Sasse (Hospitalant der natlb. Frkt.): Ich freue mich, feststellen zu können, daß die Vorwürfe, welche i. B. gegen die Rechnungsführung des Reichskommissars Major v. Wismann erhoben wurden, allseitig als unbegründet angesehen werden.

Direktor im Auswärtigen Amte Kayser: Die Rechnungslegung des Majors Wismann hat in der That ergeben, daß für eine Summe von mehr als 9 1/2 Millionen alle Belege herbeigebacht worden sind bis auf etwa 10000 Mark.

Abg. Bebel (Soz.): Die Denkschrift über Ostafrika zeigt uns, daß die Einnahmen 1892/93 und 1893/94 bedeutend hinter den Anschlüssen zurückgeblieben, daß auch die Baumwollkultur wenig Hoffnung zu setzen ist.

Abg. Richter (Fr. Vp.): Ich glaube nicht, daß es richtig ist, wenn der Direktor Kayser sich so ganz von oben herab gegen die Angriffe des Abg. Bebel ausspricht.

Abg. Schall (konf.): Ich möchte bedauern, daß nicht einer Anregung in der Kommission Folge gegeben worden ist, den Gouverneur v. Scheele zu den Erörterungen hier im Reichstage zuzuziehen.

Abg. Bebel (Soz.): Ich glaube, auf Ihren Sieg werden Sie sehr lange warten müssen. Herr v. Brentano führt den Ausspruch eines alten Nigers an, daß bei den Christen von Bruderliebe nichts zu merken sei.

Direktor im auswärtigen Amte Kayser: Herr Bebel glaubt unserer Denkschrift, weil darin die Erfolglosigkeit der Baumwollen-Plantage in Pangani erwähnt ist, entnehmen zu können, daß von der Baumwollen-Kultur in Ostafrika nichts zu erwarten ist.

Run kommt Herr Bebel mit einem von einem „Sachverständigen“ erstatteten Berichte. Was für ein Sachverständiger der Gewährsmann sein mag, ist mir nicht klar geworden.

Abg. v. Bennigsen (nl.) hält den Standpunkt des Staatssekretärs gegenüber anonymen Beschuldigungen für durchaus korrekt. Protestieren müsse er gegen die Auffassung Richters, als habe man jetzt schon, nach so kurzer Zeit, glänzende Resultate von unseren Kolonien erwarten dürfen.

ist ein Erlaß ergangen, welcher das Ausspeitschen der Frauen verleiht, und jede Verletzung dagegen wird streng geahndet. Auf den Vorwurf, daß im deutschen Schutzgebiete indische Unterthanen geprügelt worden seien, werde ich nur dann eingehen, wenn mir Namen genannt werden.

Abg. Richter (Fr. Vp.): Ich glaube nicht, daß es richtig ist, wenn der Direktor Kayser sich so ganz von oben herab gegen die Angriffe des Abg. Bebel ausspricht.

Abg. Schall (konf.): Ich möchte bedauern, daß nicht einer Anregung in der Kommission Folge gegeben worden ist, den Gouverneur v. Scheele zu den Erörterungen hier im Reichstage zuzuziehen.

Abg. Bebel (Soz.): Ich glaube, auf Ihren Sieg werden Sie sehr lange warten müssen. Herr v. Brentano führt den Ausspruch eines alten Nigers an, daß bei den Christen von Bruderliebe nichts zu merken sei.

Direktor im auswärtigen Amte Kayser: Herr Bebel glaubt unserer Denkschrift, weil darin die Erfolglosigkeit der Baumwollen-Plantage in Pangani erwähnt ist, entnehmen zu können, daß von der Baumwollen-Kultur in Ostafrika nichts zu erwarten ist.

Run kommt Herr Bebel mit einem von einem „Sachverständigen“ erstatteten Berichte. Was für ein Sachverständiger der Gewährsmann sein mag, ist mir nicht klar geworden.

Abg. v. Bennigsen (nl.) hält den Standpunkt des Staatssekretärs gegenüber anonymen Beschuldigungen für durchaus korrekt. Protestieren müsse er gegen die Auffassung Richters, als habe man jetzt schon, nach so kurzer Zeit, glänzende Resultate von unseren Kolonien erwarten dürfen.

Abg. Graf Arnim (Reichsp.) ist mit seiner Partei überzeugt, daß die Opfer für die Kolonien keine fruchtlose sein werden. Die Forderungen für Ostafrika werden genehmigt und das Haus vertagt sich auf Mittwoch.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 20. März.

Mit Gültigkeit vom 1. April wird ein neuer deutsch-russischer Ausnahmetarif, enthaltend direkte Frachttarife für Getreide, Hülsenfrüchte, Delfamen, Mühlenfabrikate, Deltschen zc. von russischen Stationen nach Königsberg, Memel und Pillau über Wirbalken eingeführt.

Im Monat Februar waren in unserem Osten nur noch in der Provinz Posen 5 Zuckerraffinerien im Betriebe; sie verarbeiteten 358538 Doppelzentner Rüben.

Für die in diesem Sommer auf der Königsberger Ausstellung angelegten und nicht verkauften Ausstellungsgegenstände ist von der Eisenbahn-Direktion in Bromberg der freifreie Rücktransport bewilligt worden.

Die Stargard-Rüstriner Eisenbahn-Gesellschaft ist die Erlaubnis zur Vornahme allgemeiner Vorarbeiten für eine vollspurige Eisenbahn von Berlin nach Arnswalde erteilt worden.

Der König hat der Stadt Königsberg ein Privilegium zur Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihecheine im Betrage von 3 Millionen Mark erteilt.

Die Vorstände der hier am 1. April in Thätigkeit tretenden Maschinen- und Verkehrsinpektion sind zur Errichtung des Bureaus eingetroffen.

Für die Reichstags-Erstwahl in Weimar ist der Oberbürgermeister Dr. Baumbach-Danzig von den Vertrauensmännern der freisinnigen Volkspartei als Kandidat aufgestellt worden.

Der Lehrer Hoppe von der höheren Mädchenschule in Grandenz ist als Lehrer an die neugegründete Realschule in Gr. Lichtersfelde bei Berlin berufen worden.

Dem Direktor der Provinzial-Fren-Anstalt Dr. med. Grunau in Schwet ist der Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Der mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamtes im Landkreise Bromberg betraute Regierungs-Professor und bisherige landrätliche Hilfsbeamte auf Helgoland, v. Eichenhart-Rothe, ist zum Landrath des Landkreises Bromberg ernannt.

Der Ober-Kontroll-Assistent v. Normann in Bismarcken ist nach Berlin versetzt.

Dem Strompolizei-Auffeher Schlegel in Danzig, welcher am 1. April in den Ruhestand tritt, ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Den Schiffer Peter Walecki'schen Eheleuten in Mewe, welche kürzlich das Fest ihrer goldenen Hochzeit begangen haben, ist als nachträglicher Beitrag zu den Kosten eines Familienfestes ein taiferliches Geschenk von 30 Mk. gewährt worden.

Aus dem Kreise Grandenz, 18. März. Die Zigeuner belästigen in erschreckender Weise den südlichen Theil des Kreises Grandenz. Als am 16. d. Mts. der Lehrer S. aus Piasken mit seiner Frau und den ältesten Kindern nach Grandenz gefahren war, wurde seine bei den jüngsten Kindern zurückgebliebene Kinderfrau von zwei Kerlen zuerst um abgelegte Sachen für ihre Kinder, die sie mit sich führten, bestürmt.

M Culum, 19. März. Dem Bericht über die Verwaltung des Kreises im Etatsjahre 1894/95 ist folgendes zu entnehmen: Von den im Jahre 1889 beschlossenen Chausseeneubauten ist im Herbst 1894 die Strecke Prosovo-Althausen-Rokotko als letzte fertiggestellt und abgenommen worden.

Y Culum, 19. März. Der Bürgerklubverein „Nirich von Kniprode“ hat beschlossen, den Geburtstag des Fürsten Bismarck in Gemeinschaft mit dem deutschen Männerturnverein am 1. April durch Gesangsvorträge zc. festlich zu begehen.

Aus dem Kreise Culum, 19. März. Am Sonnabend wurde in Prosovo ein landwirtschaftlicher Verein gegründet, welcher sich an den Centralverein Westpr. Landwirthe anschließt.

Aus dem Kreise Culum, 18. März. Einzelne Landgemeinden hatten beschlossen, vom 1. April ab Luftbarkeitssteuern von 5 Mark für jeden Fall zu erheben.

Thorn, 19. März. Gestern wurde hier eine Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutichthums gegründet. Es war zu diesem Zwecke ein Mitglied des Hauptvereins aus Posen, Herr v. Binzer, erschienen.

Holzmarkt.

Am Mittwoch, den 27. März von Morgens 10 Uhr ab findet im Krug zu Bülowshöhe Holzversteigerung

statt, bei welcher aus den Schutzbezirken Ellergrund, Bülowshöhe, Althütte, Kintau und Neuhütte ca. 200 Stück anbrüchige Kiefernstämme aller Klassen, sowie ca. 300 Stück Zopfhölzer guter Beschaffenheit ausgetrieben werden.

Bülowshöhe, 18. März 1895 Der königliche Oberförster. Braubach.

Im Termin am 26. März cr. in Alt Christburg kommt nachstehendes bezeichnetes Bau- und Kuchholz zum Ausbebot aus den Schutzbezirken:

- 1. Neu-Schwalbe: Jag. 6a = 1 Bu. V, 1 Kief. III; Jag. 41b = 8 Kief. I-V; Jag. 42c = 90 Kief. I-V; Totf. Jag. 1-9 = 61 Kief. I-V.
2. Brunnthal: Jag. 48b = 1 Bu. IV +; Jag. 50b = 263 Kief. I-V; Jag. 51a = 31 Kief. I-V; Jag. 52b = 117 Kief. III-V; Totf. Jag. 53 = 10 Kief. IV-V.
3. Alt-Schwalbe: Jag. 92c = 49 Kief. IV V; Jag. 117c = 323 Kief. I-V; Totf. Jag. 109b = 11 Kief. III-V.
4. Gerswalde: Jag. 145a = 1 Et. V; Jag. 168b = 5 Et. V, 12 rm Et. Nubh., 3 rm Bu. Nubh.; Totf. Jag. 125-173 = 7 Et. V, 533 Kief. I-V, 4 rm Kief. Nubh.
5. Senke: Jag. 174c = 1 Et. IV, 1 Bu. IV, 196 Kief. I-V; Jag. 235 = 2 Et. V, 36 rm Et. Nubh.; Jag. 256 = 274 Et. II-V, 63 rm Et. Nubh., 1 Et. V, 176 Kief. II-V; Jag. 258a = 32 Et. IV-V, 53 rm Et. Nubh., 6 Kief. III-V; Jag. 258b = 22 Et. I-V, 42 rm Et. Nubh., 5 Bu. IV-V, 176 Kief. I-V; Totf. Jag. 274-250 = 3 Et. IV, V, 6 rm Et. Nubh., 170 Kief. I-V.
6. Kunzendorf: Jag. 225a = 75 Kief. I-V; Jag. 244b = 7 Et. IV, V, 3 Bu. IV; Totf. Jag. 204-296 = 58 rm Et. Nubh., 1 Bu. III, 8 Nubh. III-IV, 266 Kief. I-V.
7. Worning: Jag. 279c = 4 Kief. I-IV; Jag. 287 = 19 Kief. I-V; Jag. 328 = 206 Kief. I-V; Totf. Jag. 328-328 = 72 Kief. I-V.
Alt Christburg, den 18. März 1895. Der Forstmeister. Wittig.

Oberförsterei Raudnik.

Die Holzverkaufstermine für das ganze Revier werden im II. Vierteljahr 1895, jedesmal um 9 Uhr Vormittags beginnend, abgehalten werden: In Radomus: Dienstag, den 9. und 23. April, 14. Mai u. 11. Juni. In Samplawa: Dienstag, 2. April, 7. Mai und 18. Juni. In Deutsch-Eylan (Kowalski's Hotel): Mittwoch, den 10. April, 8. Mai und 12. Juni. Zum Verkauf gelangen außer sämtlichen Brennholzsortimenten, soweit der Anfall reicht, auch: eigene Kuchknüppel, 2,25 m lang in Baummetern zu Pfählen und Stellmacherzwecken geeignet, Deichselhaken und Drehholzlanghaken 6 und 8 m lang und werden in den Terminen Bestellungen auf rotthuchene Kuchknüppel gegen Anzahlung der Hälfte des Kaufpreises entgegengenommen.

Alteiche bei Dt. Eylan, den 18. März 1895. Fürstl. Preussische Forstverwaltung. Oberförster Müller.

Viehverkäufe.

Verkaufe billig oft preussische, braune Stute

Mein sechsjähriges Reitpferd

Dunkelfuchs

Kutschpferde

Milchkühe

Fohlen.

Bei mir stehen ein-, zwei- u. dreijährige edel gezogene Fohlen zum Verkauf. [3592]

Reitpferde

Dom. Marglitten bei Reichenau, Kr. Odenrode Ostpreuss., verkauft 18 Stück [3477]

Maastvieh

10 Stück hellbraune bairische Stiere

Holländer Bullen

Yorkshire-Eber

Bullen

Ochsen

30 Stiere

Ein fetter Bulle

12 Stück Maastvieh

Arbeitsochsen

Eber und Eberkerkel

Stiere

Zugochsen

11 bairische Ochsen

Bieh

7 Läufer

1 Maastschwein

Kammwoll-Mutterschafe

Mutterthiere

Grundstück

Gutsverkauf.

Das der Westpreussischen Landschaft gehörige, im Schlochauer Kreise gelegene Nittergut Bergelau

Band I, Blatt 6, soll im Wege der öffentlichen Auktion an den Meistbietenden verkauft werden.

den 4. April

Bromberg, den 22. Jan. 1895. Kgl. Westpreussische Provinz-Landschafts-Direction. Franke.

Rentengutsauftheilung

Von meinem Grundstück Draga b. Niedering, Graubenz gegenüber sind noch zwei größere Parzellen (auch im Ganzen), 13-15 ha, und zwei kleinere zu 4-5 ha zum Verkauf...

Wegen Augenkrankh. beabs. ich meine Bodwindmühle

Eisen- und Colonial-Waaren-Geschäft

Schaufwirthschaft

Windmühle

Gute Brodstelle!

Pub- und Kurzwaaren-Geschäft

Meine Handels-Gärtnererei

Ein Restaurant L. Ranges

Grundstück

Billa

Schmidt'sches Hotel

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Sichere Brodstelle.

In einer Garnisonstadt Ostpr. ist ein mit sicherem Erfolg seit 1868 bestehendes Zuck-, Manufaktur-, Geschäftskunde halber mit auch ohne Waarenlager vom 1. Juli resp. 1. Oktober d. J. zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Grundstück

Parzellierungsanzeige!!

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Krankheitshalb, will ich m. umfangr. gut rentabl. in best. Lage befindliches Material, Colonialwaaren und Destillations-Geschäft

sowie 3 dazu geh. gut verzinsl. Grundstücke schleunigst verkaufen. Offert. m. n. Nr. 2367 an die Exp. des Ges. erbet.

Grundstück.

Geschäfts-Verkauf.

Parzellierungs-Anzeige.

Dienstag, den 26. d. Mts., von 10 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichnetem im Auftrage des Bauherrn Ferdinand Grotrian & Kofsko die ihm gehörige Bestimmung bestehend aus durchweg Niederungsrübenboden und besten Kuchweizen großem Obstgarten, neuen Gebäuden einer Anstalt, prachtvolles Inventar in einer Größe von 42 Hektar, im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen in dessen Behausung verkaufen.

Parzellierungsanzeige!!

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

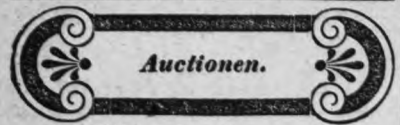
Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Gr. Pacoltowo

Sartguss-Mühlenwalzen
werden sauber geschliffen und geriffelt,
Porzellan-Mühlenwalzen
werden mittelst Diamant abgedreht bei
A. Ventzki, Graudenz
[679] Maschinenfabrik.



Auction.
Donnerstag, den 21. März cr.
Vormittags 11 Uhr
werde ich bei dem Mühlenbesitzer
Richard Lewitz in Abbau Rehden
1 tragende Kuh und 1 Fohlen
zwangsweise verkaufen. [3615]
Hinzu:
Gerichtsvollzieher in Graudenz.

Bekanntmachung.
Freitag, den 22. d. M.,
Mittags 12 Uhr
werde ich bei dem Volkerepächter
Friedrich Krampitz in Conradswalde
einen mahagoni Wäscheschrank
ein do. Sopha
einen do. Sophatisch
zwangsweise öffentlich gegen Baarzahlung
versteigern. [3509]

St. Chtan, 19. März 1895.
Sadowski, Gerichtsvollzieher.

Öffentl. Zwangsversteigerung.
Sonnabend, den 23. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
sollen durch den Unterzeichneten bei dem
Gutsbesitzer Herrn Deutler in G. r.
Ortichau dort untergebrachte
2 braune Pferde mit Stern, 1
gold. Ring, 1 alter Flügel und
50 Patent-Flaschen [3606]
öffentlich zwangsweise gegen gleich baare
Bezahlung meistbietend versteigert
werden.

Thorn, den 19. März 1895.
Gaertner, Gerichtsvollzieher.

Öffentl. Zwangsversteigerung.
Freitag, den 22. März, Vormittags 10 Uhr werde ich vor meinem
Plandlokale, Gerichtsgebäude, hier selbst
2 Sophas, 1 Wäscheschrank, 2 Spiegel,
1 Regulator, 1 Sophatisch, 6 Rohrstühle,
1 Nähmaschine, ca. 150 Rollen Tapeten,
3 Etr. Schlemmerkreide, ca. 350 Pfd. verschiedene
Farben, verschied. Sorten Lack
und verschied. andere Gegenstände
meistbietend gegen sofortige Bezahlung
verkaufen. [3499]

Culmsee, den 19. März 1895.
Doellnig, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche freiwillige Versteigerung.
Am Dienstag, den 26., und Mittwoch,
den 27. März cr., von Vormittags 9 Uhr
ab, werde ich im Ziegelei-Etablissement
hier, Bromberger Stadt: [3604]
10 Garnituren Natur-Eichenmöbel,
75 St. eiserne Gartentische, 440 St.
eiserne Gartentische, 47 St. Tische
mit gedrehten und platten Füßen,
250 St. Rohrstühle, 3 eleg. Kronleuchter,
Wandlampen, Hängelampen, 30 Dk.
Ober- und Untertassen, 15 Dk. H.
Ober- und Untertassen, 240 St. Teller,
30 Dk. Theelöffel, Saucieren, Braten-
u. Gemüseschüsseln, 100 Stück
Zuckerschalen, Kaffeekannen,
94 Dk. Bier-, Wein-, Liquen- und
Milchgläser, 6 Sophas, Kleiderspinde,
Gardinen, Portieren, Bettgestelle,
Lombänke sowie verschiedene
Möbel und sonstige Gegenstände
öffentlich meistbietend gegen gleich baare
Bezahlung versteigern. [3605]

Thorn, den 19. März 1895.
Bartelt, Gerichtsvollzieher.

Wegen Verpachtung meines Guts
Bärenwalde verkaufe ich am 1. April
d. J. per Auktion: [3605]
einige Milchkuhe, mehrere
Haupt Jungvieh, verschiedene
Ackergeräthe, zwei Pferde,
1 P. neue Kutschgeschirre,
1 P. Ackergeräthe, Mobilien
u. Wirtschaftsgüter, einen
sehr schönen, wenig gebrauchten
Halbwagen, ein gutes Wirtschaftshaus,
zum Abbruch, desgl. einen Stall.
Die Auktion beginnt um 9 Uhr
Vormittags. [3605]
Bärenwalde ist Bahnstation.

Bilanz der Westpr. Landschaftlichen Darlehnskasse pro 1894.

Activa.		Passiva.			
M.	S.	M.	S.		
Cassa-Conto	143275	62	Capital-Conto	1200000	4
Mobilien-Conto	7496	40	Depositen-Conto Litt. A.	2081736	30
Conto-Corrent-Conto Litt. A.	513663	90	Depositen-Conto Litt. B.	16823	60
Pfandbrief-Vorschuss-Conto	125660	55	Lombard-Conto Litt. A.	1000	—
Lombard-Conto Litt. B.	1414700	—	Conto-Corrent-Conto Litt. B.	73376	43
Effecten-Conto	2000623	11	Conto pro Diverse	640359	02
Effecten-Vorschuss-Conto	10238	50	Reservat-Conto	128711	08
Vantier-Conto	532704	80	Rückständige Zinsen-Conto	6356	45
			Reservefonds-Conto	600000	—
	4748362	88		4748362	88

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto pro 1894. Credit.

M.	S.	M.	S.		
Verwaltungskosten, Steuern pp.	45458	31	Coursgevin und Zinsen aus Effecten	111014	70
10% Abschreibung auf Mobilien-Conto	832	95	Provisionen, nach Abzug selbstgezahlter	20496	07
Anticipo-Conto	12632	32	Zinsen, nach Abzug selbstgezahlter	61495	96
Zinsen, für das Stammkapital gezahlt	42000	—			
für rückständige Zinsen	6356	45			
Reingewinn	85726	70			
	193006	73		193006	73

Danzig, den 31. Dezember 1894.
Der Verwaltungsrath der Westpreussischen Landschaftlichen Darlehnskasse.

Vorschuss-Verein zu Soldau.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Bilanz pro 1894.

Activa.		Passiva.			
M.	S.	M.	S.		
An Wechselbestand	604175	04	Per Reservefond	33346	44
Rückst. Zinsen p. 1894	138	—	Guthaben d. Mitglieder	139579	87
Kassenbestand	24631	50	Depositen-Conto	419947	58
			Rückst. Zins. f. Schulden	14730	20
			Anticipandozins p. 1894	4253	—
			Anticipo f. Kass. u. Kont.	1708	—
			Reingewinn	15379	45
Summa	628944	54	Summa	628944	54

Am Jahreschlusse 1893 waren vorhanden 852
Im Laufe des Jahre 1894 sind neu eingetreten 58
zusammen 910 Mitglieder.

Ausgeschlossen sind:
a. freiwillig 17 Mitglieder
b. durch Tod 9
c. durch Ausschluss 3
29 Mitglieder.
Es blieben mithin am Jahreschlusse 881 Mitglieder.
Soldau, den 25. Februar 1895.
Der Vorstand.
Wronka. G. Stoehr.

Westpreussische Bohrergesellschaft m. b. H.
Danzig Vorstädtischer Graben 16 L. Danzig
Ausführung von
Tiefbohrungen und Brunnen-Anlagen.

Es giebt keine besseren und billigeren
Drainröhren- und Hohlstein-Pressen.
Prospekte senden auf Verlangen gratis und franco.
Oehmcke & Schmidt,
Maschinenfabrik, Elbing.

An die Abonnenten von Modenjournalen!
Jede Abonnentin einer billigen Modenzeitung
wolle sich vor Abonnements-erneuerung ansehen:
Die elegante Mode
Zeitung für Mode und Handarbeiten
mit colorirten Stahlstichbildern, um sich von deren
Reichhaltigkeit und Nützlichkeit im Vergleich zu
anderen Modenblättern zu überzeugen.
Probe-Nummern versendet gratis und franco die Administration der
„Eleganten Mode“, Berlin, Charlottenstr. 11. [3458]

Die „Elegante Mode“ gilt neben dem „Bazar“ als die erste und schönste Modenzeitung. Mit dem Abonnement ist das Bezugsrecht von Schnittmustern nach Maß zu Vorzugspreisen verbunden.
Die „Elegante Mode“ ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen zum Preise — von 1/4 Mark — vierteljährlich.

Saathaser | **Victoria-Erbisen**
ohne jeden Besatz, pro Ctr. 6 Mk., verkauft in Paulsdorf bei Hochzeben. [3024]
Die Gutsverwaltung. | empfiehlt zur Saat
Max Scherf. [2965]

Zwangsversteigerung.
Das im Grundbuche von Graudenz, Band XIII, Blatt 772, Artikel 277 auf den Namen der Johanna und Rosalie geb. Kaminski-Kulejsa'schen Eheleute eingetragene, in der Stadt Graudenz, Grabenstraße Nr. 21 belegene Grundstück soll auf Antrag des Organisten Duna zu Graudenz zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern
am 31. Mai 1895,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13 zwangsweise versteigert werden.
Das Grundstück ist mit — Mt. Reinertrag und einer Fläche von — Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, während den Dienststunden von 11—1 Uhr, eingesehen werden.
Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 1. Juni 1895,
Vormittags 11 Uhr
an Gerichtsstelle verkündet werden
Graudenz, den 13. März 1895.
Königliches Amtsgericht.

Bauausführungen.
Mauer- und Zimmerarbeiten, auch Entrepris- Bauten, bin ich durch vortheilhafte Material, Einkäufe im Stande reell und billigst auszuführen.
F. Kriedte, Zimmerstr., Graudenz.

Bekanntmachung.
Verschiedene, zu Konkursmassen gehör. Nutzbaum = Möbel, fast neu, bestehend aus
1 Sopha, 2 großen Spiegeln, 12 Rohrstühlen, 1 Kommode, 1 Vertikow, 2 Sophatischen, 3 gr. Bilder, 2 Spinde u. Teppich sowie mehrere andere Sachen beabsichtige ich wegen schleuniger Räumung der Lokale freihändig zu verkaufen. Berücksichtigung kann nach vorheriger Meldung bei mir erfolgen. [3459]
Carl Schleiff
Konkursverwalter,
in Graudenz.

C. Behn
Bauingenieur u. Unternehmer
GRAUDENZ
empfiehlt sich zur Anlage von Entwässerungen jeder Art als: Drainagen, Trockenlegung von Moor- oder Seeflächen, Rohrleitungen von Thon- oder Cement-Röhren einschließlich Anfertigung der Letzteren an Ort und Stelle.
Ferner wird die Ausführung von Moor- und Kiefern-Plantagen, die Ausbette von Kieslagern übernommen.
Ueber Leistungsfähigkeit beste Referenzen seitens königlicher Behörden und Genossenschaften.

Zwei kleine Federrollwagen
neuest. Konstrukt., 40 und 50 Ctr. Tragfähigkeit, bill. z. verk. Danzig, Fleischerstr. 7
Maschinen
ca. 300 Stück, zu verkaufen. [3476]
Dom. Reichelhof bei Schultze.

100 Ctr. Roggenrichtstroh
verkauft Franz, Lissowo, Kr. Culmb. Verkauflich in Konten bei Mleczko Westpreußen [3441]
Saat- und Gz-Kartoffeln
groß, 2 Mt. pro Ctr. Magnum bonum, Fürst Lippe, Frigga, Athene.

Rothklee Seradella
zur Saat, letzter Ernte, verkauft [2662]
Gut Brakau bei Liebenau.
Dom. Rehden Wpr. hat abzugeben
per 50 kg ab Bahnhof Melno an
Saat-Kartoffeln
Prof. Dr. Maerker mit 2,60 Mt.,
Freiherr von Zauker.
Gausstein 2,60 . . .
Rhodus 2,50 . . .
Gloria 2,50 . . .
Caesar 2,50 . . .
Athene 2,00 . . .
Apsara 2,00 . . .
blaue Riesen 2,00 . . .

Printice-Gerste
bei Abnahme von 1—20 Ctr. mit 6,50 Mt., von 20—100 Ctr. mit 6,25 Mt. Ertrag 94er Ernte pro Preuß. Morgen 17 1/2 Centner. [3127]
50 Ctr. Hafer à 5,50 Mt.
200 Ctr. Runkeln à 70 Pf.
zu haben Liebtke, Gr. Gauskau.

Dankagung.
Ich lide an heftigen Kopfschmerzen, welche in der Regel mit starkem Blutandrang nach dem Kopfe verbunden waren, so daß das Gesicht kirchroth wurde. Der Kopf schmerzte dann gewaltig und das Gesicht verbrannte vor Hitze. Da unser Arzt mir nicht für längere Dauer helfen konnte, wandte ich mich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 8. Und da inzwischen Monate verfloßen sind, seitdem ich dessen Medikamente gebraucht habe und ich seit der Zeit ganz von meinem Leiden befreit bin, so sage ich Herrn Dr. Hope meinen tiefgefühltesten Dank.
(gez.) Minna Knorr, Canditten.

Zur Saat.
Auerbecker Hafer à 10. 115 Mt.,
Leutwiler Gelbhafer à 10. 120 Mt.,
— beide Sorten durchaus bezaftfrei —
Victoria-Erbisen à 10. 150 Mark.
verkauft in [3149]
Bergartowitz bei Wroclawten.

Beste Samen
50 Kilo netto 5 Kilo.
Runkeln gelbe Oberdorf. M. 18, 2,10
" gelbe Eckenorf. " 19, 2,10
" rothe Eckenorf. " 18, 2, —
" rothe Rammoth " 17, 2, —
" gelbe Flisch. Ries. " 16, 1,80
" gelbe Leutwiler " 18, 2,10
Röhren weiße gr. Riesen " 30, 4, —
" gelbe Riesen " 35, 4,50
offert unter Garantie der Echtheit und bester Keimfähigkeit
B. Hozakowski, Thorn,
Samen-Kulturen und Lager.
8 Pf. Riste Pagsbüchl. 2,60 per
dekkate Nachn.
E. Degener, Ränderer, Swinemünde.
Größeren Posen
Futterstroh und Häcksel
hat zum Verkauf [2629]
Dom. Neudorf bei Gollub.
Das Gut Massanten b. Rehden
hat sehr schöne [2782]
Saat-Widen
Ctr. zu 6 Mt., zu verkaufen.
v. Storzewski.

Spät. Rothklee m. Wundklee
letzter Ernte, vorzügliche Mischung, selbstfrei, pro Ctr. 50 Mark, verkauft ab Hof per Kassa oder gegen Nachnahme in Käufers Gärten franco Wagon Ostowitz Dom. Jazaja bei Osche. Proben geg. Einlieferung von 20 Pf. Marke. [3455]

Die Kartenschlägerin.

Erzählung nach dem Leben. Von Gustav Höcker. Frau Groschly wohnt Sailerstraße 77, im Hofe, Quer-

Sinter dieser Anzeige, die man oft im Lokalblatt einer mitteldeutschen Residenz lesen konnte, verbarg sich das Ge-

Eines Tages erschien bei der Kartenschlägerin eine vornehm gekleidete, sehr hübsche blonde Dame von etwa zwanzig Jahren.

„Sie kommen gewiß in einer Herzensangelegenheit,“ half ihr die erfahrene Kartenschlägerin, „eine neue Bekanntschaft,

Die jugendliche Schöne nickte erröthend, worauf Frau Groschly die Karten mischte und bedächtig auf dem Tische

„Da liegen Piquedame und Piquenkönig ganz nahe bei Ihnen,“ begann sie ihre Orakelsprüche, zunächst nur einen

„Ja,“ kam es wie ein Hauch über die rosigten Lippen. „Ein junger Mann steht Ihnen auch sehr nahe,“ fuhr

„Ich habe keine Geschwister.“ Das hatte Frau Groschly nur wissen wollen, es konnte ihr

„Ueber das liebliche Gesicht, welches Frau Groschly fortwährend mit raschen Seitenblicken beobachtete, flog eine

„Ein hübscher, blonder junger Mann!“ fügte die Wahrsagerin hinzu. Als sie jedoch einen Zug der Enttäuschung

„Ja, noch ist es nicht der Rechte, denn hier kommt ja noch der Treffhub.“ Er deutet auf zweierlei Tuch —

„In dieser Umgebung aber bedeutet er einen Civilisten, der entschieden brünett ist.“

„Seit kurzem denkt er unablässig an Sie,“ sagte Frau Groschly. „Sie sind im Buche des Schicksals Beide für

„Ich fordere nichts,“ entgegnete die vorsichtige Kartenschlägerin, „wenn Sie mir aber ein Geschenk machen wollen,

Die junge Dame legte im Vorübergehen einen Thaler auf eine Kommode, dankte der Wahrsagerin noch einmal

Klara Burgef war die Tochter eines vermögenden Zimmermeisters, der zu den angesehenen Bürgern der Residenz zählte.

Als man sich am Spätnachmittage in einem Dorfwirthshause einer größeren Gesellschaft anschloß, und nach

Auf dringendes Zureden einer vertrauten Freundin, die in ähnlicher Lage Frau Groschly's Kunst bereits erprobt

der Karten ging sie wie im Traume umher, ihr ganzes Wesen schien verändert.

Die besorgte Mutter vermochte nichts aus der Tochter herauszubringen. Schon mehrmals hatte sie sich bei Frau

„Ein jüngerer Mitglied meiner Familie macht mir Sorge,“ lautete ihr Anliegen, „ich möchte gern wissen, wie

Die Karten blieben die Antwort nicht schuldig; Frau Burgef erfuhr, daß sie ein einziges Kind, eine Tochter,

„Hocherfreut über diese Verkündigung, die ganz mit ihren eigenen Wünschen übereinstimmte, verließ Frau Burgef

„Ich wüßte Niemanden,“ sagte Burgef, „dem ich unser Kind lieber geben würde, als dem Sohne meines besten

„Ach, und ein Titel ist doch auch etwas Schönes,“ meinte die ehrgeizige Mutter, „wie hübsch das klingen

„Na, na!“ lachte der Zimmermeister. „Uebrigens ist Klara für den Assessor eine recht annehmbare Partie, denn

„Was Du sagst!“ rief Frau Burgef neugierig. „Du weißt ja, daß nächstes Jahr in unserer neuen Fest-

„Glaubst Du, daß er das thun wird?“ wandte Frau Burgef zweifelnd ein. „Stünde ihm da Dein Konkurrent,

„Das war auch meine Meinung. Aber Faber sagte, sein Schwager sei

„Glaubst Du, daß er das thun wird?“ wandte Frau Burgef zweifelnd ein. „Stünde ihm da Dein Konkurrent,

„Ja, er sitzt tief in Schulden,“ bestätigte Burgef. „Da er aber ein tüchtiger Architekt ist, so konnte man für ein

„Wenn Du die Ausführung der Bauten erhältst,“ bemerkte Frau Burgef, „so wirst Du dabei wohl auch ein

„Das betrachte ich als Nebensache, mir ist es vor Allem um die Ehre zu thun.“

„So etwas kommt natürlich auch in die Zeitungen,“ meinte Frau Burgef, „und am Ende erhältst Du gar einen

Verchiedenes.

Eine Guldigungsfahrt der Westfalen nach Friedrichsruh findet im Mai statt, es sind für dieselbe drei Tage in Aus-

[Ein Thierkampf im Bahnwagen.] Auf der galizischen Bahnstation Kowarusta hat sich kürzlich eine schauer-

Vor einiger Zeit wurde aus Ostpreußen mitgetheilt, der Zar beabsichtige, preussische Forstleute zur Pflege des

Der Betrieb einer Ziegelei, bestehend in der Verarbeitung des auf eigenem Grund und Boden gewonnenen Roh-

Briefkasten.

M. F. 1) Die Ausschließung der Gütergemeinschaft kann nur durch Vertrag vor Eingebung der Ehe erfolgen. Das Gesetz läßt

Gefinde. Durch das Geben und Annehmen des Miethsgeldes wird der Miethsvertrag des gemeinen Gefindes geschlossen. Hat

R. G. N. Zur Kaiserlichen Schutztruppe nach Deutsch-Ostafrika können neben aktiven auch inaktive Militärpersonen zur

S. P. u. S. B. Sowohl Maich als Dreifart sind Kartenspiele, bei welchen es weniger auf Geschick, als auf blindes Glück

A. K. Beim Kartenspiel „Mauscheln“ kommt es nicht auf Geschick, sondern lediglich auf blindes Glück an. Als verbotesen

R. 100. Das Post- und Telegraphenwesen des deutschen Reiches wird durch das Reichsfinanzministerium unter der Leitung

F. W. 1) Wenn auch der Vertrag nicht erfüllt ist, werden Sie doch für den ertheilten Unterricht eine angemessene Ent-

Thorn, 19. März. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen etwas matter, 121 Ffd. hell klamm 123 Mk., 127 Ffd.

Königsberg, 19. März. Getreide- und Saatenbericht von Reich. Heymann und Nibbenbaum. (Inland. Mk. pro 1000 Kilo.) Zufuhr: 55 ausländische, 49 inländische Waggons.

Bromberg, 19. März. Amtlicher Handelskammer-Bericht. Weizen 126-134 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs 112

Posen, 19. März. Spiritus. loco ohne Faß (50er) 50,10, do. loco ohne Faß (70er) 30,60. Verbrauch. Berliner Produktenmarkt vom 19. März.

Berliner Börse-Bericht. 19./3. 18./3. 4 1/2 Reichs-Anleihe 105,40/105,25 3 1/2 ostfr. Pfandbr. 101,60/101,60

Magdeburg, 19. März. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement von 92 1/2 —, neue 9,85-10,05; Kornzucker excl. 75% Rendement

Geschäftliche Mittheilungen. Wormser Brauerei. Diese, im Jahre 1865 von Herrn Direktor F. Lehmann als erste bezugsfähige Brauerei

2. Ziehung der 3. Klasse 192. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Eine Gewähr.)

19. März 1895, vormittags.

Table of lottery numbers for the 2nd class, 192nd Prussian Lottery, March 19, 1895. Includes columns for numbers and corresponding prizes.

2. Ziehung der 3. Klasse 192. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Eine Gewähr.)

19. März 1895, nachmittags.

Table of lottery numbers for the 2nd class, 192nd Prussian Lottery, March 19, 1895 (afternoon). Includes columns for numbers and corresponding prizes.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Inanspruchnahmepreises sollte man 11 Silben gleich einer Zeile...

Ein Hauslehrer

von litterarischer Bildung, der Knaben vor Tertia vorbereitet u. auch Klavierunterricht erteilt...

Ein junger Mann

Materialist, 19 J. alt, ev., mit guten Zeugnissen sucht Stellung von sofort...

Junger Mann

25 J. alt, ev., f. v. 1. April cr., gest. a. I. a. Ref., Stellung in Getreide od. Mühlenbranche...

Lebensstellung.

Ein Kaufmann, Manufacturist, 10 Jahre etabliert, sucht wegen Verkauf des Geschäfts...

Inspektor

29 J. alt, 11 J. b. Fach, evang., d. poln. Sprache mächtig...

Wirtschafts-Inspektor

zum 1. April. Bin 30 Jahre alt, evgl., unverheiratet...

Brennerei.

Suche von sogl. od. spät. Stell. zur Zeit ein. gr. Brenn. Mit all. Ausrüstung...

Für Landwirthe kostenfrei

habe ich für 1. April und Mai noch ganz tüchtige, verheiratete und ledige Stallknechte...

Schweizer

mit guten Zeugnissen, sucht für sofort oder 1. April Stellung. Zu adressiren: "Schweizer", Tuchmacherstr. 16, Thorn.

Arbeitsmarkt.

Preis pro einseitige Kolonietexte 15 Pf.

Ein Hauslehrer

von litterarischer Bildung, der Knaben vor Tertia vorbereitet u. auch Klavierunterricht erteilt...

Ein junger Mann

Materialist, 19 J. alt, ev., mit guten Zeugnissen sucht Stellung von sofort...

Junger Mann

25 J. alt, ev., f. v. 1. April cr., gest. a. I. a. Ref., Stellung in Getreide od. Mühlenbranche...

Lebensstellung.

Ein Kaufmann, Manufacturist, 10 Jahre etabliert, sucht wegen Verkauf des Geschäfts...

Inspektor

29 J. alt, 11 J. b. Fach, evang., d. poln. Sprache mächtig...

Wirtschafts-Inspektor

zum 1. April. Bin 30 Jahre alt, evgl., unverheiratet...

Brennerei.

Suche von sogl. od. spät. Stell. zur Zeit ein. gr. Brenn. Mit all. Ausrüstung...

Für Landwirthe kostenfrei

habe ich für 1. April und Mai noch ganz tüchtige, verheiratete und ledige Stallknechte...

Schweizer

mit guten Zeugnissen, sucht für sofort oder 1. April Stellung. Zu adressiren: "Schweizer", Tuchmacherstr. 16, Thorn.

Ein jung, evgl., semin. gebild. Hauslehrer

findet bei bescheid. Anspruch, bei einem Knaben von 8 J. Stellung. Eintritt 15. April. Off. m. Zeugn. u. Gehaltsansprüchen werden brieflich unter Nr. 3503 an die Exp. des Gef. erbeten.

Vertreter gesucht.

Ein leistungsfähiges Dampfsgewerbetuch für Grundbesitz und Umgegend eine geeignete Persönlichkeit, welche den Verkauf von Brettern, Bohlen zc. übernimmt...

Ein Hauslehrer

von litterarischer Bildung, der Knaben vor Tertia vorbereitet u. auch Klavierunterricht erteilt...

Ein junger Mann

Materialist, 19 J. alt, ev., mit guten Zeugnissen sucht Stellung von sofort...

Junger Mann

25 J. alt, ev., f. v. 1. April cr., gest. a. I. a. Ref., Stellung in Getreide od. Mühlenbranche...

Lebensstellung.

Ein Kaufmann, Manufacturist, 10 Jahre etabliert, sucht wegen Verkauf des Geschäfts...

Inspektor

29 J. alt, 11 J. b. Fach, evang., d. poln. Sprache mächtig...

Wirtschafts-Inspektor

zum 1. April. Bin 30 Jahre alt, evgl., unverheiratet...

Brennerei.

Suche von sogl. od. spät. Stell. zur Zeit ein. gr. Brenn. Mit all. Ausrüstung...

Für Landwirthe kostenfrei

habe ich für 1. April und Mai noch ganz tüchtige, verheiratete und ledige Stallknechte...

Schweizer

mit guten Zeugnissen, sucht für sofort oder 1. April Stellung. Zu adressiren: "Schweizer", Tuchmacherstr. 16, Thorn.

Ein junger Mann

mit guter Handschrift, findet für mehrere Wochen Beschäftigung. Dauern kann ein solcher beschäftigt werden...

Ein junger Mann

mit guter Handschrift, findet für mehrere Wochen Beschäftigung. Dauern kann ein solcher beschäftigt werden...

Ein junger Mann

mit guter Handschrift, findet für mehrere Wochen Beschäftigung. Dauern kann ein solcher beschäftigt werden...

Ein junger Mann

mit guter Handschrift, findet für mehrere Wochen Beschäftigung. Dauern kann ein solcher beschäftigt werden...

Ein junger Mann

mit guter Handschrift, findet für mehrere Wochen Beschäftigung. Dauern kann ein solcher beschäftigt werden...

Advertisement for Gold-Lotterie zu Trier 8. 9. u. 10. April. Haupt- und Schluss-Ziehung. Nur 106,000 Lose mit 13,265 Gewinnen und 1 Prämie im Gesamtbetrage von Mk. 1,680,000. Original-Lose zu amtlichen Preisen.

Advertisement for Futterrüben, Geldschmiede, and Saat-Seradella. Includes contact information for various locations like Marienburg and Danzig.

Advertisement for Schweizer, featuring a person with good references seeking a position immediately or for April 1st.

Advertisement for ein jung. Mann, seeking a position with good handwriting for several weeks of employment.

